

Bericht zur Deutschen Meisterschaft Triplette in Schüttorf
veröffentlicht von Admin

Nachdem, nach der Landesmeisterschaft im PV Ost, am Sonntag, den 04.06.2017 feststand, welche beiden Teams sich außer der bereits gesetzten Mannschaft Ost01 – mit Jens, Patrick und Step – für die Deutsche Meisterschaft am 17./18.06.2017 in Schüttorf qualifiziert hatten, übernahm Antje aus Ost02 (dazu gehörten noch Stephan und Dieter) gern die Organisation der Unterkunft.

Anfangs stellte sich das als ein bisschen schwierig heraus, weil viele Unterkünfte in der Nähe von Schüttorf bereits mit anderen Boulespielern belegt waren. Allerdings haben unsere Teams mit der tollen Jugendherberge im ca. 30 Autominuten entfernten Lingen dann das Beste gefunden, was ihnen passieren konnte.

Alle drei PV Ost Teams übernachteten gemeinsam in dieser Jugendherberge und hatten auch mit der Aufteilung der Zimmer – nach Schnarcher und nicht Schnarcher – die optimale Lösung gefunden. Es schlossen sich sogar noch zwei Spieler des Teams Hess07 an – Benjamin und Kai. Benjamin hat seine Lizenz bei La Boule Rouge Dresden und erreichte am Ende, zusammen mit Kai und Patric, sogar einen ganz starken 9. Platz im A-Turnier. Wir freuen uns für die Drei.

Zwei der Ost-Teams schafften das eigentliche Ziel, einen weiteren Startplatz für den Landesverband zu holen, leider nicht. Alle hatten jedoch durchweg tolle Spiele und die meisten waren mit der erreichten Leistung dann auch zufrieden.

Unser Team Ost03 sorgte sogar dafür, dass auch im nächsten Jahr wieder drei Teams bei der Deutschen Meisterschaft Triplette antreten können. Sie erspielten sich einen hervorragenden 17. Platz im A-Turnier und starten dafür im nächsten Jahr als Ost01. Fethi, als gläubigen Muslimen der sich derzeit im Ramadan befindet, muss man hier die sportliche Leistung ganz besonders anerkennen. Er hat seinem Körper damit Höchstleistungen abverlangt.

Das diesjährige Team Ost01 konnte die Vorrunde zwar nicht überstehen, wird sich aber mit seinen spielerischen Qualitäten mit Sicherheit im nächsten Jahr wieder einen Startplatz erspielen.

Am besten hatte es aber unser Team Ost02 getroffen. Viele der anwesenden Spieler sagten zu diesem Team, dass sie Lospech gehabt hätten. Sie selbst sehen das nicht so. Denn sie hatte noch nie vorher das Glück gleich gegen zwei absolute Top-Teams antreten zu können.

Während sie im ersten Spiel gegen BaWü36 auf Augenhöhe kämpften und dieses trotzdem 13:5 für sich entscheiden konnten, hatten sie bereits im nächsten Spiel die Begegnung ihres Lebens. Sie durften gegen die Deutschen Meister 2015 und 2016 antreten, bekamen zwar eine Leerstunde, schafften es aber immerhin, Ihnen in einer spielerisch und taktisch richtig gespielten Aufnahme, 4 Punkte abzunehmen. Danach gab es zwischen Mika, Sascha, Dom und dem Ost02 Team noch nette Gespräche und von den Großen noch den einen oder anderen Hinweis, mit dem sie ihre spielerische und taktische Leistung verbessern könnten. Eigentlich schade, dass die drei keinen Hattrick schafften.

Auch das Spiel gegen die späteren Vizemeister Florian, Moritz und Robin war eine Leerstunde. Hier hätte Ost02 mit einem Quäntchen mehr spielerischer und taktischer Leistung sogar noch mehr Punkte als die abgenommenen 6 erzielen können.

Leider mussten sie abreisen, ohne sich die Viertel-, Halb- und Finalspiele ansehen zu können, denn sie hatten immerhin 560 km Rückfahrt zu bewältigen. Allerdings wurden sie von guten Freunden auch unterwegs über die Spielstände informiert. So wussten sie bereits, bevor sie abends noch mal einen kurzen Zwischenstopp auf dem Vereinsgelände des La Boule Rouge in Dresden machten und dort in fröhlicher Runde, von den noch dagebliebenen Spielern der dort an diesem Tag

stattgefundenen Landfortvizemeisterschaft – einem , empfangen wurden, dass Sylvain, Marco und Michi sich bis ganz nach vorn aufs Siebertreppchen gekämpft hatten und die Lehrmeister von Ost02 - Florian, Moritz und Robin - den zweiten Platz belegt hatten. Die Spiele konnten sie sich jedoch später im Internet anschauen.

Ganz besonders gut gefielen Antje dabei die Viertelfinals. Hier hätte sie sich für die beiden Mädels von BaWü03 – Muriel und Verena – die gemeinsam mit Daniel antraten, noch mehr gewünscht, aber so ist das nun mal im Sport. Es geht nur einer als Sieger vom Platz. Und Sylvain, Marco und Michi waren in diesem Spiel einfach stärker.

Auch die anderen verbliebenen Top-Teams mussten sich den Stärkeren des Tages geschlagen geben. Dem Einen oder Anderen – z. B. Oscar, Tarek und Dawid – hätten sie auch mehr Erfolg gegönnt. Haben unsere Spieler sie doch auf vielen bereits vorher gespielten Turnieren bereits kennen gelernt und wie all die anderen starken Sportler - als faire und gute Spieler kennen gelernt.

Wünschen würden wir uns als Landesverband PV Ost, dass sich so spielstarke Teams auch hin und wieder auf unsere Turniere verirren. Klar, es ist ein langer Anfahrtsweg, aber bereits in diesem Jahr gibt es in unserem Verband in Halle, Jena und Dresden noch drei ganze Wochenendturniere. Andere Ideen – z. B. mal ein größeres Boulefestival zu organisieren – sind noch nicht ausgereift, aber schon in unseren Köpfen. Wenn wir hier noch ein bisschen Hilfe aus anderen Landesverbänden bekommen, lässt sich doch da bestimmt etwas machen. Oder?

Der Autor dieses Berichtes möchte ungenannt bleiben
Fotos: Helmut Malleikat